

## Wenn Kaffeeduft Leute anzieht

**Zweites Bürger Frühstück beim Kernener Rathaus - ein Treff für Ehrenamtsmatadore, Netzwerker und Neugierige**

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
HANS-JOACHIM SCHECHINGER



Kernener, die sich dem Bürgernetz oder der Bürgerstiftung verbunden fühlen, kamen zum Bürgerfrühstück.

Bild: Büttner

Kernen-Rommelshausen.

Elf Tischgarnituren unter blau-gelben Sonnenschirmen, die Jazz-Combo Sündikat, Leute, die schwätzen und zuhören wollen, sei's ihrem Tischnachbarn, sei's dem Sänger und Saxofonisten Heinz Lenz: Das zweite Bürgerfrühstück auf dem Rathausinnenhof brachte Menschen zusammen, die etwas mehr suchten als nur eine Tasse Kaffee.

Bürgernetz und Bürger-Stiftung Kernen hatten eingeladen und es kamen am ersten Feriensamstag zum geselligen Frühstück unter freiem Himmel mehr Gäste als vor ei-

nem Jahr. Das Motto, wie im Vorjahr dem Romantitel der Stuttgarter Autorin Elisabeth entlehnt: "Brezeltango". Die frischen, knusprigen Brezeln und den duftenden Frühstückskaffee hatten die Veranstalter spendiert. Doch etliche Gäste, unter ihnen bekannte, ehrenamtlich engagierte Kernener, kamen pflichtschuldigst mit einem Körble voll Käse, Wurst und Croissants. Schwätzen, Sich-Kennenlernen, Netzwerken, das zählt beim Bürgerfrühstück. Die Idee, die Wolfgang Riethmüller dem Braunschweiger Vorbild mit seinen bis zu 1000 Tischen und über 10 000 Gästen abguckt hat, heißt auch hier: bürgerliches En-

gagement. In Braunschweig fällt pro Tisch ein Obolus von bis zu 15 Euro an, so dass Geld für gemeinnützige Zwecke zurückfließt. Eine Vision, an die der Vorstand der Bürgerstiftung auch in Kernen fest glaubt. "Im Moment investieren wir zwar noch. Aber 20 bis 30 Tische unten, am Bürgerhaus, wären ein schönes Ergebnis."

### **Matthias Uhlig: "Viele Sympathisanten sind da"**

Stichwort Ehrenamt: 15 Helfer von Bürgernetz und Bürgerstiftung sicherten beim Auf- und Abbauen der Schirme und Garnituren, beim Geschirrspülen in der Rathausküche und dem Service am Büfett einen reibungslosen Verlauf. Mit einem Ohr lauschten die Gäste den sommerlich-leichten Pop- und Jazzstandards, mit denen die Männer vom Sündikat, Heinz Lenz, Jürgen Grüner und Harald Gurre, aufwarteten. Mit dem anderen Ohr folgten sie ihrem Gegenüber. Wer glaubte, er kenne seine langjährigen Kernener Gesprächspartner längst in- und auswendig, wurde beim Schwätzle eines Besseren belehrt. Anders als beim letzten Mal kam auch die Sonne wie bestellt. Und ein paar ganz neue Gesichter ließen sich auf ein Gläschen Sekt blicken. "Das Schöne ist, dass viele Sympathisanten da sind", sagte Matthias Uhlig vom Bürgernetz, "aber es sind auch Leute gekommen, die schon mal mitgemacht haben und jetzt wieder den Kontakt suchen: Habt ihr was anderes, wo ich mitarbeiten kann?"

Für Uhlig zählt, dass man sich beim Bürgerfrühstück persönlich begegnet, sich gegenseitig ermutigt und befeuert und "was überbringt über Bürgernetz und Bürgerstiftung". Anregungen fürs nächste Mal nahmen die Macher freudig auf. Barbara Brumbach nahm mit, dass man nächstes Jahr auch den Kindern etwas bieten müsse. Matthias Uhlig lernte, das künftig alle Tische so aneinandergereiht sein sollten, dass sie nicht trennen, sondern verbinden. Dieses Mal gab es da Zwischen- und Leerräume, die die Begegnung hemmten.

### **Das nächste Mal vielleicht unterm Motto "Spätzlesblues"**

Bei einer Tombola verlostene Bürgerstiftung und Bürgernetz zum Schluss drei Bücher und drei CDs der Stuttgarter Autorin Elisabeth Kabatek, gespendet vom Tübinger Silberburg-Verlag. Zudem ging an eine Gewinnerin, die ihr Glück kaum fassen konnte, eine der fünf von der Bürgerstiftung zu je 200 Euro erworbenen Premiumkarten fürs Römer Hallenbad. Zwei sind noch übrig. "Die sind fürs Ehrenamtsfest als zusätzliche Ehrung", sagte Wolfgang Riethmüller am Rande. Er würde als Mottogebenerin der Erfolgsautorin Kabatek zu gerne treu bleiben. "Vielleicht wird es nächstes Jahr ‚Spätzlesblues‘, ihr neuer Roman."

## **Ehrenamt in Kernen**

■ Das Bürgernetz Kernen ist eine Initiative ehrenamtlich tätiger Personen mit dem Ziel, das Leitbild der Gemeinde Kernen aktiv auszugestalten und das Büro für bürgerschaftliches Engagement gemeinsam mit der Bürgerstiftung zu betreiben. Rund **100 Kernener** investieren hier ihre Freizeit.